



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 7. bis 13. November 2024

Die letzte Woche stand in der polnischen Politik unter den Vorzeichen weiterer Diskussionen im Sejm um die Straffreiheit für den Schwangerschaftsabbruch und dessen Unterstützung. Nach heftiger Debatte im Plenum stimmte der Sejm schließlich dafür, den Gesetzentwurf zur weiteren Überarbeitung an die zuständige Kommission weiterzuleiten. Doch die meiste Aufmerksamkeit in den Medien finden die im nächsten Jahr stattfindenden Präsidentschaftswahlen, insbesondere die prospektiven Kandidaten der einzelnen Parteien. Es werden bereits konkrete Namen gehandelt, Pro- und Kontra ausgetauscht, doch fehlt es ebensowenig an überraschenden Wendungen.

Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs

Der Sejm befasste sich erneut mit der Abtreibungsfrage, die einmal mehr so manchen Redner am Pult in Rage geraten ließ. Die Abgeordneten debattierten über einen Gesetzentwurf, der die partielle Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs mit Einverständnis der Frau sowie die Entkriminalisierung der Hilfe bei einem selbständigen Abort vorsieht. Am Freitag, den 8. November, reichte der Sejm den Abgeordnetenentwurf zur Novellierung des Strafgesetzbuches an die Kommissionen weiter und verwarf damit einen Änderungsvorschlag von PiS, der vorsah, die Novellierung in ihrer Gesamtheit abzulehnen.

Anna Maria Żukowska (Linke) äußerte sich zu dem von ihr mitverfassten Gesetzentwurf: „Dies ist ein kurzes und sehr konservatives Gesetz. Es betrifft nicht die Legalisierung der Prozedur des Schwangerschaftsabbruchs, es entkriminalisiert die Hilfe beim Schwangerschaftsabbruch und schützt in Zukunft Ärzte, Krankenschwestern und Hebammen vor möglichen Anschuldigungen seitens der Staatsanwaltschaft.“¹

Dorota Łoboda (KO), eine weitere Koautorin, fasste zusammen: „Ein restriktives Recht bewirkt

¹<https://www.rp.pl/prawo-karne/art41410041-co-dalej-z-projektem-o-dekryminalizacji-aborcji-w-sejmie-padly-mocne-slowa>

nicht, dass Frauen keine Schwangerschaften abbrechen. Sie tun dies, aber außerhalb des Systems. Der Staat lässt sie damit allein. Sie haben selbst Angst, nahe Angehörigen um Hilfe zu bitten, weil sie diese damit gefährden könnten. Gefängnisse sind für Verbrecher da, nicht für Mütter, die ihren Töchtern helfen.“²

PiS und Konfederacja traten gegen den Gesetzentwurf auf. Dominika Chorościńska (PiS) wettete: „Wer seid ihr denn, um über jemandes Leben zu entscheiden? Darüber sollte nicht abgestimmt werden! Wenn ihr den Frauen helfen wollt, macht keine Geburtskliniken zu. Ein Kind ist ein Wunder, und Mutterschaft ist Liebe.“³ Karina Bosak von der Konfederacja äußerte sich ähnlich scharf: „Sie reichen einen radikal linken Antrag ein, der in der Koalition nicht abgesprochen wurde. [...] Dieser Gesetzentwurf ist böse, er ist offenkundig nicht verfassungsgemäß. [...] Hört auf, das Leben von Frauen mit eurer dämonischen Propaganda zu zerstören.“⁴

Die Abgeordneten des PSL änderten teilweise ihre Meinung zum Schwangerschaftsabbruch. Bei der Abstimmung im Juli waren sie noch gegen die Entkriminalisierung gewesen. Beispielsweise gehörte der Abgeordnete Jarosław Rzepa zu diesem Kreis; er führte aus: „Menschen haben mich überzeugt, in ihrem Namen abzustimmen und mich nicht unbedingt von meiner persönlichen Anschauung leiten zu lassen.“⁵

Roman Giertych (KO) teilte mit, wie er sich eine Lösung des Problems vorstellen könnte. Schließlich nahm er nicht an der Abstimmung teil, obwohl er im Plenarsaal zugegen war. Er meinte: „Es geht darum, dass die Abtreibung bis zur zwölften Woche nur auf Antrag der Frau, die sie vollzogen hat, strafrechtlich verfolgt wird (die Frau selbst unterliegt nie der strafrechtlichen Verfolgung). [...] Allgemein soll diese Änderung die Entscheidung über die Einleitung eines Strafverfahrens in solchen Fällen in die Hände der Frauen legen. [...] Wir können nicht zulassen, dass die gegenwärtige Koalition zerfällt, die in dieser Frage sehr zerstritten ist.“⁶

Wer tritt im Rennen um den Präsidentensessel an?

Die Bürgerkoalition wird ihren Präsidentschaftskandidaten in Vorwahlen nominieren. Es werden antreten Rafał Trzaskowski, gegenwärtig Stadtpräsident von Warschau, sowie Außenminister Radosław Sikorski, früher einmal Verteidigungsminister. In den letzten Tagen erschienen zahlreiche Kommentare zu den Kandidaten. Auch Politiker der KO begannen, sich hinter ihren jeweils bevorzugten Kandidaten zu stellen.

Ministerpräsident Donald Tusk teilte zu den Vorwahlen in der KO mit: „Beide Kandidaten haben zugesichert, sie werden unabhängig vom Ausgang der Wahl den Kandidaten bei den ‚eigentlichen‘ Wahlen unterstützen. Ich kann reinen Gewissens sagen, dass sich zwei

²<https://wyborcza.pl/7,75398,31443306,powrot-depenalizacji-pomocy-w-aborcji-posel-psl-zmienilem.html>

³<https://wyborcza.pl/7,75398,31443306,powrot-depenalizacji-pomocy-w-aborcji-posel-psl-zmienilem.html>

⁴<https://wpolityce.pl/polityka/712236-lewica-zlozyla-nowy-projekt-ws-aborcji-to-fanatyzm>

⁵<https://wyborcza.pl/7,75398,31447812,posle-rzepa-zaimponowal-mi-pan.html>

⁶<https://x.com/GiertychRoman/status/1815282747230830757>

ausgezeichnete Kandidaten zur Wahl stellen werden. Sie bieten das höchstmögliche Niveau. Ich verberge nicht, die Absicht gehabt zu haben, dass diese Entscheidung von einem möglichst breiten Kreis von Mitgliedern der Bürgerkoalition getroffen werde.“⁷

Sikorski sagte: „Ich setze auf einen ritterlichen Wettkampf mit Rafał Trzaskowski. Ich bitte um die Unterstützung der Mitglieder der Bürgerplattform, der Modernen, der Grünen und aller Mitglieder unserer Koalition.“⁸

Trzaskowski kommentierte dagegen: „Ich habe mich für Vorwahlen entschieden und diese selbst vorgeschlagen, wobei ich mir des Risikos bewusst war. Niemand streitet ab und wir alle wissen, dass ich, unbescheiden gesagt, der Favorit bin, und zwar weil ich seit vielen, vielen Jahren in gewissem Sinne in der Öffentlichkeit als Kandidat erscheine.“⁹

Joanna Kluzik-Rostkowska (KO) dazu: „Es zeichnet sich schon ab, dass PiS, ganz entzückt von Trumps Wahlsieg, einen ähnlich brutalen Wahlkampf führen wird. Ich meine, dass der frühere Verteidigungsminister und jetzige Außenminister für diese besondere Zeit die beste Option ist.“¹⁰

Auch Arkadiusz Myrcha, Marcin Bosacki und Roman Giertych stellten sich hinter Sikorski.

Katarzyna Lubnauer (KO) unterstützt dagegen Trzaskowski: „Wir haben in der Bürgerkoalition hervorragende Kandidaten für das Präsidentenamt, aber ich unterstütze stets und unverändert, ob für Warschau oder für Polen, Rafał Trzaskowski! Rafał, du hast meine Stimme bei den Vorwahlen!“¹¹ Trzaskowski wird daneben unter anderem von Barbara Nowacka, Sławomir Nitras und Jacek Karnowski unterstützt.

Przemysław Sadura, Soziologieprofessor an der Universität Warschau, zieht einen Vergleich zwischen den Kandidaten: „Sikorski wird gesehen als jemand, der den Marschallstab im Tornister trägt, er kämpfte mit der Waffe in der Hand gegen die Kommunisten, leitete das Verteidigungsministerium und das Außenministerium, ist in der Welt anerkannt und hat den Charakter eines Kriegers. Über Trzaskowski wird mit bössartiger Zunge gesagt, er sei der Verteidiger der Lemminge von Wilanów dagegen, von der Durchgangsstraße abgeschnitten zu werden.“¹² [Anspielung auf eine politische Affäre von 2016, bei der das Bauunternehmen Polnord Einwohner einer Neubausiedlung des Warschauer Stadtteils Wilanów die Wasserversorgung abzusperren drohte; A.d.Ü.] Die KO wird ihren Kandidaten am 7. Dezember wählen.

Recht und Gerechtigkeit hat darauf verzichtet, in den eigenen Reihen eine Vorwahl durchzuführen. Als potentielle Kandidaten der Partei gelten Karol Nawrocki, Leiter des Instituts des Nationalen Gedenkens, und Przemysław Czarnek, vormals Minister für Nationale Bildung, der anscheinend der Favorit ist. Nach dem Sieg Donald Trumps bei den US-Präsidentenwahlen wurde plötzlich

⁷<https://wiadomosci.onet.pl/kraj/donald-tusk-zabral-glos-w-sprawie-prawyborow-to-bylo-moja-intencja/1r2kt6l>

⁸<https://wyborcza.pl/7,75398,31452025,beda-prawybory-w-ko-sikorski-licze-na-rycerskie-wspolzawodnictwo.html>

⁹<https://dorzeczy.pl/opinie/655234/prawybory-w-ko-trzaskowski-mowi-dlaczego-jest-faworytem.html>

¹⁰<https://x.com/joannakluzik/status/1855300852631708109>

¹¹<https://x.com/KLubnauer/status/1855344350353379578>

¹²<https://wyborcza.pl/7,75398,31447554,ameryka-wybrala-trumpa-kogo-wystawi-platforma-w-sobote-zarzad.html>

auch der Name des früheren Chefs des Mineralölkonzerns Orlen, Daniel Obajtek ins Spiel gebracht. Wie *DoRzeczy.pl* berichtet: „[...] in der Partei werden Vergleiche zwischen dem früheren Orlen-Chefs und Donald Trump angestellt. Man verweist auf Obajteks Beziehungen zur Geschäftswelt und den Erfolg, den er bei der Leitung des Brennstoffgiganten hatte.“¹³

Der PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński kündigte an, den Namen des Kandidaten in einer guten Woche bekanntzugeben. Er fügte hinzu, seine Partei werde einen Kandidaten vorstellen, „der in sich ruht, der die Idee eines freien Polens personifiziert, eines sich entwickelnden Polens, eines zur Kraft kommenden Polens, zur Bedeutung, zur Selbstbestimmung, ich zögere nicht zu sagen, zur Größe, denn wir können uns das leisten.“¹⁴

Arkadiusz Jabłoński, Soziologieprofessor an der Katholischen Universität Lublin, hält Czarneks Kandidatur für aussichtsreich: „PiS braucht bei den Wahlen einen Fighter mit Wiedererkennungswert. Hätte ich zu entscheiden, würde ich auf Czarnek setzen.“¹⁵

Czarnek selbst äußerte sich vor kurzem: „Ich will nicht für die Präsidentschaft kandidieren, aber wenn es sein muss, werde ich den Handschuh aufnehmen.“¹⁶ Aber seit dieser Äußerung führt er einen normalen Wahlkampf in den Medien, es ist nicht ausgeschlossen, dass er seine Meinung geändert hat.

Auch Szymon Hołownia (Polska 2050/ Dritter Weg) macht keinen Hehl aus seinen Ambitionen auf das Präsidentenamt. Im jüngsten Interview bekannte er: „Ja, ich bin bereit, Präsident zu werden. Ich bin der Meinung, dass Polen jetzt einen Hüter des inneren Friedens braucht, denn es wird nur dann dazu in der Lage sein, die äußeren Herausforderungen anzunehmen.“¹⁷

Hołownia wurde von seinem Koalitionspartner Władysław Kosiniak-Kamysz (PSL/ Dritter Weg) als gemeinsamer Kandidat der Regierungskoalition vorgeschlagen; dieser begründete das damit, nach den US-Wahlen habe sich die Lage geändert: „[...] die Politik verlangt heute viel Wendigkeit. Ich bin ein Anhänger davon, eine Personen kandidieren zu lassen, die die größten Chancen hat, den PiS-Kandidaten zu schlagen, weil sie verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammenbringt. Von unserer Seite, von der Seite des Dritten Wegs ist der Vorschlag, Szymon Hołownia zum gemeinsamen Kandidaten zu machen.“¹⁸

Tweet der Woche

„Trump hat gerade angekündigt, er werde ein Department of Government Efficiency einrichten, dass von zwei Unternehmern geleitet wird: Elon Musk und Vivek Ramaswamy. Diese beiden sollen die amerikanische Bürokratie eindämmen, einen Teil der Institutionen abschaffen und die

¹³<https://dorzeczy.pl/kraj/655006/sensacyjny-kandydat-pis-na-prezydenta-porownuja-go-do-trumpa.html>

¹⁴<https://www.rp.pl/polityka/art41429081-jaroslaw-kaczynski-o-wyborach-prezydenckich-mowil-o-bardzo-konkretnym-zadaniu>

¹⁵<https://wpolityce.pl/polityka/712760-prof-jablonski-na-miejscu-pis-u-postawilbym-na-czarnka>

¹⁶<https://dorzeczy.pl/opinie/652057/nie-chce-ale-czarnek-zaskakuje-ws-wyborow-prezydenckich.html>

¹⁷<https://www.pap.pl/aktualnosci/szymon-holownia-jestem-gotowy-zostac-prezydentem>

¹⁸<https://wiadomosci.radiozet.pl/Gosc-Radia-ZET/prezes-psl-po-wyborach-w-usa-proponuje-holownie-na-wspolnego-kandydata-sytuacja-sie-zmienila-polityka-wymaga-dzis-dobrej-zwrotnosci>

Ausgaben für die übrigen einschränken. Wenn aber auch nur ein Teil ihrer Empfehlungen umgesetzt werden könnte, werden wir eine wahre Revolution erleben! Staatliche Institutionen brechen alle Rekorde der Ineffizienz und Geldverschwendung. In Polen werden wir auch die Bürokratie eindämmen, überflüssige Ämter aufheben und die Kosten der übrigen senken. Dank dessen wird mehr Geld in den Taschen der Polen bleiben!“¹⁹

Ślawomir Mentzen, Präsidentschaftskandidat der Konfederacja 2025.

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹⁹<https://x.com/SlawomirMentzen/status/1856619567990141070>